



Amtsblatt für die Stadt Teltow



19. März 2012 · Nr. 02 · Jahrgang 21 · Auflage: 11 200 Exemplare · Stadt Teltow · Marktplatz 1/3 · 14513 Teltow

Inhaltsverzeichnis

Seite(n)

Amtlicher Teil:

- Amtliche Bekanntmachung – Flächennutzungsplan der Stadt Teltow, 6. Änderung II
- Amtliche Bekanntmachung – Flächennutzungsplan der Stadt Teltow, 7. Änderung III
- Amtliche Bekanntmachung – Flächennutzungsplan der Stadt Teltow, 13. Änderung III-IV
- Amtliche Bekanntmachung zur Wirksamkeit der 12. Änderung des Flächennutzungsplans Teltow IV-V
- Bekanntmachungsanordnung der 12. Änderung des Flächennutzungsplans Teltow V
- Ordnungsbehördliche Verordnung über das Öffnen von Verkaufsstellen an vier Sonntagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2012 V
- Amtliche Bekanntmachung – Offenlegung von Bodenrichtwerten VI
- Beschlüsse der 31. SVV vom 07.03.2012 und der 34. Hauptausschuss-Sitzung vom 20.02.2012: VI-VIII

Nichtamtlicher Teil:

- 20 Jahre Jugendkunstschule Teltow IX
- Tourist Information gut besucht – Osterprodukte runden das Angebot ab IX-X
- Stadtverwaltung begrüßt Möglichkeit charakteristischer Namenszusätze X
- Schulexpress – der „Fußbus“ für Schulkinder X
- Ampelfrau für Teltow? X-XI
- Be A Star – Regionale Mädchenband gecastet XI
- „Wir können uns auch mal loben!“ – Zehn Jahre „Teltow ohne Grenzen“ XI
- Ökofilmtour 2012 macht Halt im Teltower Stubenrauch-Saal XI
- 11. Japanisches Kirschblütenfest XII
- Tanz unter dem Maibaum XII
- Buchtipp der Stadtbibliothek XII
- „Jede half Jeder“ beim traditionellen Frauentagsfrühstück XII
- Übersicht kultureller Veranstaltungen XII
- Veranstaltungsübersicht des Seniorentreffs XIII
- Aktuelle Tabelle der Bodenrichtwerte der Stadt Teltow XIV
- Sitzungstermine der Ausschüsse XIV
- Sachstand Flugrouten/Flughafen BER XV
- Versteigerung von Fundsachen XV
- Straßensperrung im Bereich Wiesenstraße XV
- Veränderte Verkehrsführung im Bereich John-Schehr-Straße XV
- Teltower Frischemarkt – der Frühling hält Einzug XV-XVI
- Zu guter Letzt: Ostergruß oder Der Osterhase und das Rübchen XVI
- Erscheinungsdatum Amtsblatt XVI

Sie finden das Amtsblatt auch online auf www.teltow.de

Impressum:

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Teltow; Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1/3, 14513 Teltow, Telefon (0 33 28) 4 78 10 • **Redaktion:** ÖA/Pressestelle der Stadt Teltow
Bezugsmöglichkeiten und Bedingungen: Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf, wird im Bekanntmachungskasten der Stadt Teltow vor dem Neuen Rathaus, Marktplatz 1/3, ausgehängt und liegt zusätzlich im Neuen Rathaus, Marktplatz 1/3, kostenlos aus. • **Auflage:** 11200 Exemplare • **Satz und Layout:** Teltower Stadt-Blatt, Verlags- und Presse GmbH, Potsdamer Straße 57, 14513 Teltow • **Druck und Weiterverarbeitung:** Druckerei Grabow

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachung

Flächennutzungsplan der Stadt Teltow, 6. Änderung

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zum Entwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Teltow für Flächen im Bereich zwischen Ruhlsdorfer Straße und Schenkendorfer Weg

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Teltow hat am 29.06.2011 in öffentlicher Sitzung die Beteiligung der Öffentlichkeit zur 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Teltow beschlossen. Das Plangebiet grenzt mit seinem Geltungsbereich im Westen an den Schenkendorfer Weg an, im Süden bilden die ehemalige Industriebahn und die angrenzenden gewerblich genutzten Flächen die Grenze. Im Osten wird das Gebiet durch das Mischgebiet an der Ruhlsdorfer Straße und im Norden durch das eingeschränkte Gewerbegebiet (Bebauungsplan Nr. 43 der Stadt Teltow „westlich Ruhlsdorfer Straße – südlich der Buschwiesen“) sowie die Waldflächen begrenzt. Der Geltungsbereich umfasst eine Größe von 7,9 ha und wird gebildet aus der Flurstücken 423 und 405 der Flur 14.

Der Geltungsbereich ist den folgenden Kartenausschnitten zu entnehmen:



Ziel und Zweck der Planung:

Die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes sieht die Darstellung von Flächen für die Landwirtschaft, eines Mischgebietes und von Flächen für Wald vor. Mit der Planänderung soll die Umnutzung der ehemals militärisch genutzten Flächen für landwirtschaftliche Zwecke ermöglicht und gesichert werden. Die Darstellung von Flächen für Wald erfolgt mit der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes entsprechend der tatsächlich vorhandenen Waldflächen i. S. d. LWaldG.

Umweltprüfung

Die Umweltbelange wurden für den Änderungsbereich geprüft und in einem Umweltbericht als Teil der Begründung dargelegt.

Termin der Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Entwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Teltow (Stand Juni 2011) wird mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und den wesentlichen vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) öffentlich ausgelegt.

Neben dem Umweltbericht als Bestandteil der Begründung können als wesentliche umweltbezogene Informationen folgende Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange aus der frühzeitigen Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie aus der Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB eingesehen werden:

- **Landesbetrieb Forst** zur Waldeigenschaft der Flächen im Geltungsbereich sowie zur Bedeutung der nach FNP geplanten, real nicht als Wald einzustufenden Flächen für die Stadt Teltow und Hinweise auf notwendige Ersatzmaßnahmen bei entsprechender Überplanung.
- **Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz** mit Hinweisen auf immissionsschutzrechtliche Fragestellungen, mit Hinweisen zum besonderen Artenschutz und Hinweisen auf die Lage der Flächen innerhalb einer Trinkwasserschutzzone und den sich den daraus ergebenden Folgen
- **Landkreis Potsdam-Mittelmark**, Fachdienst Wasserwirtschaft/Abfallwirtschaft/Bodenschutz mit Hinweisen auf den Grenzverlauf der Trinkwasserschutzzone III mit den sich daraus ergebenden Folgen, der Fachdienst Naturschutz mit Hinweisen auf die Waldarmut der Stadt Teltow und den sich daraus ergebenden Folgen, mit Hinweisen zum besonderen Artenschutz und den sich daraus ergebenden Folgen, der Fachdienst Gesundheit mit Hinweisen zur Trinkwasserschutzzone III und den sich daraus ergebenden Folgen.

Die öffentliche Auslegung erfolgt vom

02. April 2012 bis 04. Mai 2012

während der Dienststunden

Montags von	7.30–12.00 und von 13.00–15.00 Uhr
Dienstags von	7.30–12.00 und von 13.00–18.00 Uhr
Mittwochs von	7.30–12.00 und von 13.00–15.00 Uhr
Donnerstags von	7.30–12.00 und von 13.00–15.00 Uhr
Freitag von	7.30–12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1/3, Foyer im Erdgeschoss.

Während dieser Auslegungsfrist können entweder schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Sachgebiet Stadtplanung (Zimmer 2.11–2.13) im Bauamt der Stadt Teltow Anregungen vorgebracht werden. Die schriftlichen Anregungen auf dem Postweg richten Sie bitte an: Stadtverwaltung Teltow, Postfach 252, 14505 Teltow.

Weil das Ergebnis der Behandlung der Anregungen mitgeteilt wird, ist die Angabe des Verfassers zweckmäßig.

Nicht fristgerecht eingereichte Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben.

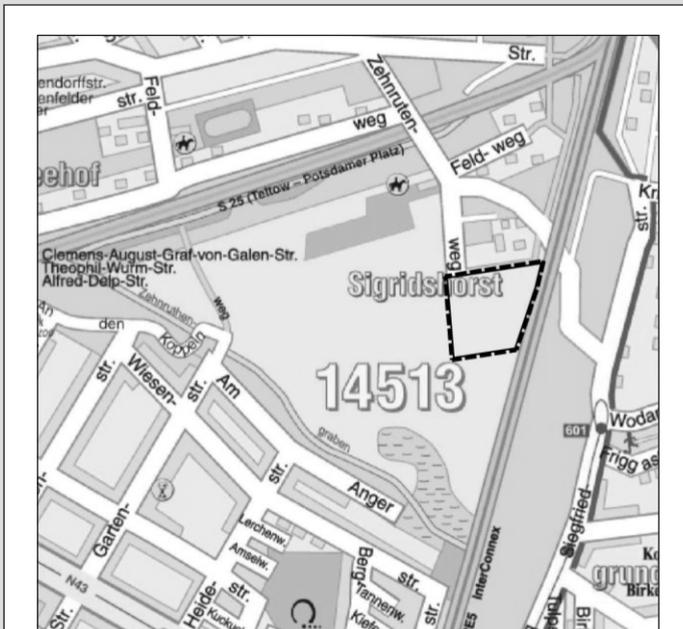
Teltow, den 9.3.2012

gez.
Thomas Schmidt
Bürgermeister

– Siegel –

Das Plangebiet wird begrenzt westlich durch den Zehnruthenweg (Flurstück 1214), nördlich durch den Restanteil des Flurstücks 78 sowie daran angrenzend das Flurstück 76, östlich durch die Grundstücke der DB Anhalter Bahn (Flurstück 1365) und südlich durch das Flurstück 82.

Der Geltungsbereich ist dem folgenden Kartenausschnitt zu entnehmen:



Geltungsbereich der 13. Änderung gemäß Einleitungsbeschluss vom 15.09.2010.

Ziel und Zweck der Planung

Im Rahmen der 13. Änderung soll eine als Fläche für die Landwirtschaft dargestellte Fläche, die mit einer Darstellung als Fläche zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft überlagert ist, geändert werden. Die Fläche bleibt Fläche für die Landwirtschaft. Die Überlagerung mit der Darstellung als Fläche zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft entfällt.

Umweltprüfung

Die Umweltbelange wurden für den Änderungsbereich geprüft und in einem Umweltbericht als Teil der Begründung dargelegt.

Termin der Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Entwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Teltow (Stand Februar 2012) wird mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und den wesentlichen vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) öffentlich ausgelegt.

Neben dem Umweltbericht als Bestandteil der Begründung können als wesentliche umweltbezogene Informationen folgende Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange aus der frühzeitigen Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB eingesehen werden:

- **Landesbüro der anerkannten Naturschutzverbände** mit den Hinweisen auf eventuell bereits realisierte Ausgleichsmaßnahmen auf dem Gebiet, das außerhalb des Plangebietes liegende Feuchtgebiet, die Bedeutung der Fläche als Frischluftgebiet und Erholungsraum, das Ausmaß von Kompensationsflächen in der Stadt, die Intensität der Nutzungen von bestehenden Wegen durch Fußgänger, Radfahrer und Reiter sowie Hinweisen zum Artenschutz.

- **Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg** mit Hinweisen zu den Themen Versiegelung und Artenschutz.
- **Landkreis Potsdam-Mittelmark**, Fachdienst Naturschutz mit dem Hinweis auf das Ausgleichserfordernis bei Eingriffsmaßnahmen.

Die öffentliche Auslegung erfolgt vom

2. April 2012 bis einschließlich zum 4. Mai 2012

während der Dienststunden

Montags von	7.30–12.00 und von 13.00–15.00 Uhr
Dienstags von	7.30–12.00 und von 13.00–18.00 Uhr
Mittwochs von	7.30–12.00 und von 13.00–15.00 Uhr
Donnerstags von	7.30–12.00 und von 13.00–15.00 Uhr
Freitags von	7.30–12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1/3, Foyer im Erdgeschoss.

Während dieser Auslegungsfrist können entweder schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Sachgebiet Stadtplanung (Zimmer 2.11–2.13) im Bauamt der Stadt Teltow Anregungen vorgebracht werden. Die schriftlichen Anregungen auf dem Postweg richten Sie bitte an: Stadtverwaltung Teltow, Postfach 252, 14505 Teltow.

Weil das Ergebnis der Behandlung der Anregungen mitgeteilt wird, ist die Angabe des Verfassers zweckmäßig.

Nicht fristgerecht eingereichte Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben.

Teltow, den 09.03.2012

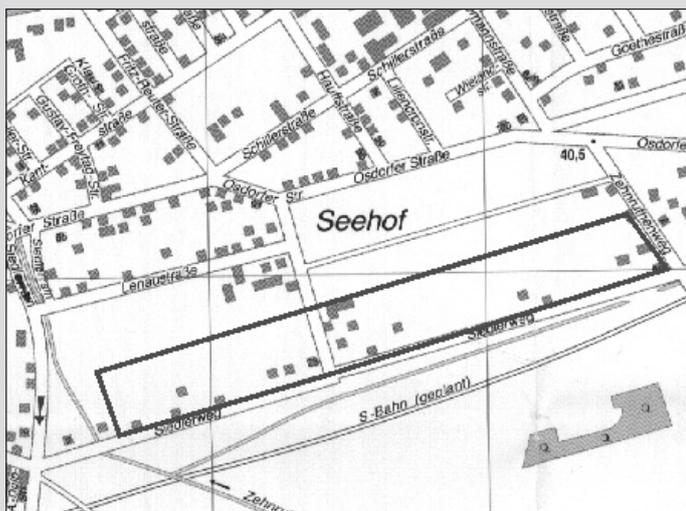
gez.
Th. Schmidt
Bürgermeister – Siegel –

Amtliche Bekanntmachung zur Wirksamkeit der 12. Änderung des Flächennutzungsplans Teltow

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Teltow hat am 26.10.2011 in öffentlicher Sitzung die 12. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Teltow mit Planstand September 2011 beschlossen.

Die höhere Verwaltungsbehörde, der Landkreis Potsdam-Mittelmark, hat die 12. Änderung des Flächennutzungsplans Teltow am 13.02.2012 genehmigt.

Der Geltungsbereich befindet sich nördlich des Siedlerwegs zwischen Siedlerrain und Zehnruthenweg. Er umfasst eine Gesamtgröße von etwa 5 ha und besteht in der Flur 8 aus den Flurstücken 131–142, 314, 321–325 und 145–176 sowie in der Flur 10 aus den Flurstücken 118–126, 1048, 112–115, 107/1 (tlw.), 109/1, 109/2 und 109/3, jeweils Gemarkung Teltow – und ist in dem folgenden Kartenausschnitt dargestellt (siehe nächste Seite):



Die 12. Änderung des Flächennutzungsplans Teltow wird mit dieser Bekanntmachung gemäß § 6 Abs. 5 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) wirksam.

Die 12. Änderung des Flächennutzungsplans kann einschließlich ihrer Begründung sowie der zusammenfassenden Erklärung zur Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, im Sachgebiet Stadtentwicklung der Stadt Teltow, Raum 2.13, Marktplatz 1/3, 14513 Teltow während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann das Planwerk einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen (vgl. § 6 Abs. 5 BauGB).

Eine Verletzung der in § 214 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind.

Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Teltow, den 09.03.2012

gez.
Th. Schmidt
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Hiermit verfüge ich die öffentliche Bekanntmachung der von der SVV am 26.10.2011 beschlossenen 12. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Teltow gemäß §5 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg und §13 der Hauptsatzung der Stadt Teltow in der geltenden Fassung.

Teltow, den 9.3.2012

gez.
Thomas Schmidt
Bürgermeister

– Siegel –

Ordnungsbehördliche Verordnung über das Öffnen von Verkaufsstellen an vier Sonntagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2012

Auf Grund des § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) vom 27. November 2006 (GVBl. I/06, Nr. 15, S. 158), geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2010 (GVBl. I/10, Nr. 46) i. V. m. § 26 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) vom 21. August 1996 (GVBl. I/96, Nr. 21, S. 266) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2010 (GVBl. I/10, Nr. 47) wird vom Bürgermeister der Stadt Teltow als örtliche Ordnungsbehörde gemäß Beschluss Nr. 10/31/2012 der Stadtverordnetenversammlung vom 07.03.2012 verordnet:

§ 1

Verkaufsstellen dürfen im gesamten Stadtgebiet von Teltow an den folgenden Sonntagen, jeweils in der Zeit von 13.00 bis 20.00 Uhr, geöffnet sein:

- 27.05.2012 „Frühlingsfest“
- 26.08.2012 „Tag der offenen Höfe“
- 09.12.2012 „Adventsfest“
- 23.12.2012 „Weihnachtsmarkt“

§ 2

Die Inhaber der Verkaufsstellen haben die Öffnungszeiten von außen gut lesbar an ihrer Verkaufsstelle anzubringen.

§ 3

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf Grund dieser Verordnung sind § 10 Abs. 2 BbgLÖG, das Arbeitszeitgesetz, der Manteltarifvertrag für die Arbeitnehmer im Einzelhandel, das Jugendarbeitsschutzgesetz und das Mutterschutzgesetz zu beachten.

§ 4

1. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen des § 1 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Sonntage und Geschäftszeiten offen hält oder Waren gewerblich anbietet oder entgegen § 2 die Öffnungszeiten der Verkaufsstelle nicht von außen deutlich lesbar bekannt gibt.
2. Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 12 Abs. 2, 1. Halbsatz BbgLÖG mit einer Geldbuße bis zu 5 000 Euro geahndet werden.

§ 5

Die Verordnung tritt am Tag der Bekanntmachung in Kraft. Die vorstehende Verordnung wird hiermit verkündet.

Teltow, den 09.03.2012

gez.
Thomas Schmidt
Bürgermeister

– Siegel –

Amtliche Bekanntmachung Offenlegung von Bodenrichtwerten

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Potsdam-Mittelmark hat die Bodenrichtwerte für den Landkreis Potsdam-Mittelmark gemäß § 196 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) und der Gutachterausschussverordnung (GAV) vom 12. Mai 2010 (GVBl.II Nr.27) durch den Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Potsdam-Mittelmark ermittelt und am 09.02.2012 beschlossen.

Die Bodenrichtwerte – Stand 01.01.2012 – für den Bereich der Stadt Teltow werden nach § 12 (2) GAV in der Zeit vom 02. April 2012 bis einschließlich 07. Mai 2012

Dienstag	von 9.00–12.00 und 13.30–18.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00–12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1/3, Raum 1.06 öffentlich ausgelegt.

Auskünfte über Bodenrichtwerte erteilt die Geschäftsstelle des Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Potsdam-Mittelmark, Potsdamer Str. 18 A, 14513 Teltow, telefonisch unter (033 28) 31 83 13 oder 31 83 14 sowie während der Sprechzeit dienstags von 9.00–18.00 Uhr. Bodenrichtwertinformationen werden durch den Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg in Zusammenarbeit mit den Gutachterausschüssen für Grundstückswerte im brandenburg-viewer (<http://www.geobasis-bb.de/bb-viewer.htm>) zur kostenlosen Ansicht im Internet angeboten. Die Bodenrichtwerte werden in Kombination mit den aktuellen Geobasisdaten dargestellt. Zu den angebotenen Geobasisdaten gehören topografische Karten, die automatisierte Liegenschaftskarte und Luftbilder. Diese können einzeln oder in Kombination mit den Bodenrichtwertinformationen überlagert werden.

Teltow, den 12.03.2012

gez.
Thomas Schmidt
Bürgermeister

Beschlüsse der 31. SVV vom 07.03.2012 und der 34. Hauptausschuss-Sitzung vom 20.02.2012:

Beschlüsse der 31. SVV vom 07.03.2012:

Öffentlich behandelt:

SVV-Beschluss-Nr.: 01/31/2012

„Die öffentliche Tagesordnung der 31. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung von Teltow wird um den Antrag des Stadtverordneten, Herrn Steffen Heller, LINKE/GRÜNE, DS-Nr.: 054/2012 – Prüfauftrag – erweitert. Die Einordnung erfolgt als TOP 8.5.“

SVV-Beschluss-Nr.: 02/31/2012

„Aus dem Ausschuss für Umwelt und Energie wird der sachkundige Einwohner, Herr Volkmar Topp, auf Vorschlag der Fraktion der SPD zurückgezogen. Als neue sachkundige Einwohnerin für den Ausschuss für Umwelt und Energie wird auf Vorschlag der Fraktion der SPD Frau Isolde Topp von der SVV berufen.“

SVV-Beschluss-Nr.: 03/31/2012

„Für den Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales wird auf Vorschlag der Fraktion der SPD Herr Steve Gladis als sachkundiger Einwohner von der Stadtverordnetenversammlung berufen.“

SVV-Beschluss-Nr.: 04/31/2012

„Die Stadtverordnetenversammlung Teltow bestellt aus ihrer Reihe folgende ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder für die Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Der Teltow“ (6 zu vergebende Sitze + Vorsitzender der SVV und Bürgermeister, die als gesetzt gelten):

SVV-Beschluss-Nr.: 05/31/2012

<u>Ordentliche Mitglieder:</u>	<u>stellvertretende Mitglieder:</u>
Herr Berndt Längrich, Vorsitzender der SVV	Frau Ilona Herrmann
Herr Thomas Schmidt, Bürgermeister	Frau Beate Rietz, 1. Beigeordnete
Aus der Fraktion SPD (2 Sitze):	
Herr Rolf-Dieter Bornschein	Herr Dirk Pagels
Frau Christine Hochmuth	Herr Martin Lenz
Aus der Fraktion LINKE/GRÜNE (1 Sitz):	
Herr Axel Szilleweit	Frau Ilona Herrmann und Herr Reinhard Frank
Aus der Fraktion der CDU (1 Sitz):	
Herr Ronny Bereczki	Herr Peter-Joachim Trog und Frau Ingrid Karla Weber
Aus der Fraktion der BIT (1 Sitz):	
Frau Dr. Carola Fanter	Frau Annett Roesler und Herr Christian Lehmann
Aus der Fraktion der FDP (1 Sitz):	
Herr Hans-Peter Goetz	Herr Eberhard Derlig und Herr Uwe Valentin

„Die Stadtverordnetenversammlung (SVV) Teltow bestellt auf der Grundlage des § 28 Pkt. 6. der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg folgende ordentliche und stellvertretende Mitglieder in die Verbandsversammlung des Wasser –und Abwasserzweckverbandes „Der Teltow“ (4 zu vergebende Sitze):

<u>Ordentliche Mitglieder:</u>	<u>stellvertretende Mitglieder:</u>
Aus der Fraktion der SPD (2 Sitze):	
Herr Helmut Tietz	Herr Berndt Längrich
Frau Christine Hochmuth	Frau Andrea Kaffenberger
Von der Fraktion LINKE/GRÜNE (1 Sitz):	
Frau Angelika Gebauer	Herr Axel Szilleweit
Aus der Fraktion der CDU (1 Sitz):	
Herr Peter-Joachim Trog	Herr Ronny Bereczki

SVV-Beschluss-Nr.: 06/31/2012

„Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt folgende ordentliche und stellvertretende Mitglieder für den Werksausschuss des KITA-Eigenbetriebes (5 zu vergebende Sitze):

<u>Ordentliche Mitglieder:</u>	<u>Stellvertretende Mitglieder:</u>
Von der Fraktion SPD:	
Frau Christine Hochmuth	Herr Dirk Pagels
Frau Saskia-Doreen Tanfal	Frau Andrea Kaffenberger

Von der Fraktion LINKE/GRÜNE:

Frau Angelika Mann
Frau Ilona Herrmann u.
Herr Axel Szilleweit

Von der Fraktion CDU:

Fr. Ingrid Karla Weber
Herr Ronny Berezcki und
Herr Peter-Joachim Trog

Von der Fraktion FDP nach Losentscheid:

Herr Eberhard Derlig
Herr Hans-Peter Goetz und
Herr Uwe Valentin“

SVV-Beschluss-Nr.: 07/31/2012

„Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufwand des Einsatzes einer Ampelfrau als Signalscheibe im Stadtgebiet von Teltow zu prüfen.“

SVV-Beschluss-Nr.: 08/31/2012

„Für die Planung der durch den LK Potsdam-Mittelmark geforderten Brandschutzmaßnahmen in der GS Anne Frank werden außerplanmäßige Haushaltsmittel in der Höhe von 25.000,- € zur Verfügung gestellt.“

SVV-Beschluss-Nr.: 09/31/2012

„Die Stadt Teltow als Schulträger im Primarbereich stimmt der Teilnahme der Ernst-von-Stubenrauch-Grundschule und Anne-Frank-Grundschule am Pilotprojekt des Landes Brandenburg „Auf dem Weg zu einer Schule für alle“ zu.

Die Schulstandorte sind in den nächsten Jahren gesichert. Die räumlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des Vorhabens bestehen derzeit, können jedoch wegen eines erheblichen Bevölkerungswachstums in den Folgejahren nicht garantiert werden. Hier muss infolge der geringeren Klassenfrequenz mit Kapazitätsengpässen gerechnet werden.“

SVV-Beschluss-Nr.: 10/31/2012

„Die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Öffnen von Verkaufsstellen an vier Sonntagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2012, wie in der Anlage dargestellt, wird beschlossen.“

SVV-Beschluss-Nr.: 11/31/2012

„Die Richard-Wagner-Straße wird im Bereich von der Beethovenstr. bis zur Teilung in zwei getrennte Fahrbahnen in einer Breite von 5,50 m in Asphalt ohne Randeinfassung, mit 1,00 m Bankett und beidseitig mit jeweils einem 1,25 m breiten Gehweg in Betonpflaster hergestellt. Die Regenentwässerung erfolgt über ein Mulden – Rigolen-System nördlich der Fahrbahn.

Die nördliche und die südliche Fahrbahn werden in einer Fahrbahnbreite von jeweils 3,50 m in Asphaltbauweise, einem einseitigen Hochbord am Gehweg, einem einseitigen 1,00 m breiten Bankett und mit jeweils einem Gehweg in einer Breite von 1,25 m in Pflasterbauweise hergestellt. Zur Geschwindigkeitsdämpfung werden die Fahrbahnen mit Verschwenkungen und Einengungen versehen. Die Zufahrten werden in Pflasterbauweise ausgeführt.

Fahrbahn begleitend werden Besucherparkplätze je nach den örtlichen Gegebenheiten angeordnet, die 2,40 m breit in Rasengittersteinen mit Betontiefborden ausgeführt werden.

Die Regenentwässerung erfolgt über ein Mulden-Rigolen-System in die vorhandene Grünanlage.

Die Straßenbeleuchtung wird erneuert.“

SVV-Beschluss-Nr.: 12/31/2012

„Die Glückstraße wird in einer Fahrbahnbreite von 4,00 m in Asphaltbauweise mit beidseitigem Hochbord ausgeführt. Die Regenentwässerung erfolgt über eine geschlossene Regenwasserleitung mit Anschluss an die Mozartstraße.

Die Straßenbeleuchtung wird erneuert.“

SVV-Beschluss-Nr.: 13/31/2012

„1. Die Stellungnahmen, die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Vorentwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) Teltow eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis ist in der Anlage 1 dargestellt.

2. Der Entwurf der 13. Änderung des FNP Teltow in der vorliegenden Fassung vom Februar 2012 (Anlage 2) mit der Begründung einschließlich Umweltbericht (Anlage 3) wird gebilligt.

3. Der Entwurf der 13. Änderung des FNP Teltow, die Begründung einschließlich Umweltbericht und die wesentlichen, bislang vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können, ortsüblich bekannt zu machen.

4. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich von der Planung berührt werden kann, sind gleichzeitig mit der öffentlichen Auslegung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB an der Planung zu beteiligen.“

SVV-Beschluss-Nr.: 14/31/2012

„Die Stadtverordnetenversammlung Teltow versagt die Genehmigung zur Eilentscheidung Nr. E 1/2012 des Bürgermeisters vom 09.02.2012 zur Straßenbenennung im Wohngebiet „Mühlendorf“ und beschließt angepasst an die schon im Wohngebiet beschlossenen Straßenbenennungen jetzt für den 3. und den 4. Bauabschnitt folgende Straßenbenennungen:

3. Bauabschnitt:

„Yukon-Straße“
„Saskatoon-Straße“
„Regina-Straße“
„Kingston-Straße“

4. Bauabschnitt:

„Hamilton-Straße“
„Manitoba-Straße““

Nichtöffentlich behandelt:**SVV-Beschluss-Nr.: 15/31/2011**

Mit Beschluss-Nr.: 15/31/2012 stimmte die SVV gemäß dem Antrag des Bürgermeisters dem Abschluss eines Mietgarantievertrages zu.

SVV-Beschluss-Nr.: 16/31/2012

Mit Beschluss-Nr.: 16/31/2012 stimmte die SVV gemäß dem Antrag des Bürgermeisters einem Grundstücksverkauf zu.

Beschlüsse der 34. Hauptausschuss-Sitzung vom 20.02.2012**HA-Beschluss-Nr.: 01/34/2012**

„Das Einvernehmen der Stadt Teltow zu dem Bauantrag vom 1.12.2011 in der Ruhlsdorfer Str. 92–96, Gemarkung Teltow, Flur 14, Flurstück 187, Umbau eines ehem. Hallengebäudes in Wohnungen und Büros, wird erteilt.“

HA-Beschluss-Nr.: 02/34/2012

„Das Einvernehmen der Stadt Teltow zu dem Bauantrag vom 19.12.2011 in der Ruhlsdorfer Str. 92–96, Gemarkung Teltow, Flur 14, Flurstück 187, Einrichtung von Gemeinschaftswohnungen, Büroflächen und einer Kindertagespflegestätte wird erteilt.“

HA-Beschluss-Nr.: 03/34/2011

„Das Einvernehmen der Stadt Teltow zum Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung von Werbeanlagen an vorhandenen Gebäuden der Firma „TFG Luhn & Ackermann KG (Technischer Fachgroßhandel)“: Lagerhalle, Verwaltungsgebäude und Pylon auf dem Grundstück Stahnsdorfer Straße 105–107 in Teltow wird erteilt.“

Nichtöffentlich behandelt:

HA-Beschluss-Nr.: 10/34/2012

„Mit dem Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 61 „ehem. GPG Immergrün“ und der entsprechenden Anpassung des Flächennutzungsplanes wird nach Abschluss eines Kostenübernahmevertrages mit den Grundstückseigentümern das Stadtplanungsbüro Wieferig und Suntrop aus Teltow beauftragt.“

HA-Beschluss-Nr.: 11/34/2012

„In der Auswertung der öffentlichen Ausschreibung für das Bauvorhaben Los 1 – Straßenbau und Regenentwässerung von Straßen im Feld-, Wald- und Wiesenviertel wird der Auftrag an die Firma BG EUROVIA VBU GmbH/TRP Bau GmbH vergeben.“

In Auswertung der öffentlichen Ausschreibung für das Bauvorhaben Los 2 – Verkehrsflächenbeleuchtung von Straßen im Feld-, Wald- und Wiesenviertel wird der Auftrag an die Firma Elektroservice M. Unger GmbH vergeben.“

SVV-Büro, den 12.03.2012

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

20 Jahre Jugendkunstschule Teltow

Entfalten, experimentieren, entwickeln, probieren, erschaffen, vortasten, wagen, abschätzen, erforschen... All das sind Tätigkeitsworte, die treffender nicht beschreiben könnten, welche Argumente es für die Daseinsberechtigung von Jugendkunstschulen gibt. Jugendkunstschulen sind als kulturpädagogische Einrichtungen längst zu einer festen Größe der außerschulischen kulturellen Bildungs- und Freizeitarbeit geworden. Umso bewundernswerter ist es, dass die Stadt Teltow eine solche kreativitätsfördernde Institution inzwischen bereits seit 20 Jahren vorhält und dieses Jubiläum demnach am 17. März 2012 im Rahmen einer Festveranstaltung feiern konnte. Rückblickend erinnert sich der heutige Bürgermeister Thomas Schmidt, der zu jener Zeit als Beigeordneter für Bildung, Kultur, Sport und Soziales tätig war, nur zu gut an das Jahr 1992: „Zahlreiche Kultureinrichtungen fielen damals dem Rotstift zum Opfer – es gab immense Einsparungen. Wir waren also bemüht, das vorhandene Defizit schnellstmöglich zu kompensieren und machten uns auf die Suche nach einer erfolgversprechenden Form, um auf diesen Bedarf flexibel zu reagieren.“ Auf dem Weg nach Lösungsansätzen wurde er auf den Bundesverband für Jugendkunstschulen Deutschland mit Sitz in Unna unter damaliger Leitung von Dagmar von Kathen aufmerksam. Dort galt das Modellprojekt „Jugendkunstschule“ schon als weitestgehend erprobt. Nicht zuletzt die perspektivische Ausrichtung und das generationsübergreifende Wirken gaben letztlich den Ausschlag dafür, dass das Vorhaben sodann in Teltow unter Mitwirkung des damaligen Kulturhausleiters Eberhard Derlig realisiert und konzeptionell verankert werden konnte. „Es ist ein Kind der Wende und man musste kulturpolitisch neue Wege beschreiten“, bekräftigt Eberhard Derlig. „Es ging auch darum, nicht auf kurzlebige Projekte zu setzen, sondern konstante Kursangebote vorzuhalten.“ Nicht zuletzt deshalb sei die Jugendkunstschule in der Öffentlichkeit auch immer präsent gewesen.

Dass die Jugendkunstschule eine generationsübergreifende Kreativwerkstatt ist, zeigen die diversen Kursangebote für unterschiedliche Zielgruppen. Neben Keramik- und Kreativkursen für Kinder und Erwachsene gibt es auch einen Kurs für künstlerische Techniken, der sich auf das Arbeiten mit Behinderten konzentriert. Neu ist auch ein Theaterkurs, der die Angebotspalette sehr passend ergänzt. Schon von Anfang an gibt es die Mal- und Zeichenkurse des Künstlers Hans-Jürgen Brauer, der in den vergangenen 20 Jahren unzählige Projekte mit seinen Schülern realisieren konnte. „In den vielen Jahren war es natürlich möglich, Teltow im Wandel darzustellen. Wir konnten der Öffentlichkeit nahezu alle Perspektiven der Stadt künstlerisch zeigen“, so Brauer. Abgesehen von den Kursen, die in den Räumlichkeiten der Jugendkunstschule im Bürgerhaus durchgeführt werden, möchten sich die Verantwortlichen jedoch auch für externe Räumlichkeiten öffnen. Beispielgebend dafür ist der Kurs Schreibwerkstatt, der zwar in Teltower Grundschulen stattfindet, aber dennoch zur Jugendkunstschule gehört.

Kommunal getragene Jugendkunstschulen sind laut Bürgermeister Thomas Schmidt heutzutage keine Selbstverständlichkeit. „Es hat jedoch allen Beteiligten immer am Herzen gelegen, die Einrichtung zu fördern.“ Das liege nicht zuletzt auch daran, dass Jeder von der Kunst partizipiere. „Es ist bemerkenswert, dass die hiesige Kunst im öffentlichen Raum in der Wurzel immer wieder in die Jugendkunstschule zurückführt“, so Schmidt.

Info: Die Sonderausstellung „20 Jahre Jugendkunstschule“ kann bis zum 03. Mai 2012 im Bürgerhaus und im Neuen Rathaus besichtigt werden.

Tourist Information gut besucht Osterprodukte runden das Angebot ab

Seit Januar 2012 wird die Tourist Information Teltow im Neuen Rathaus auf dem Marktplatz betrieben. Dass sich dieser „Tapetenwechsel“ positiv auswirkt, zeigen nicht zuletzt die Besucherzahlen der letzten zwei Monate. Im Januar konnten insgesamt 478 Besucher erfasst werden, im Monat Februar waren es 405. Im Durchschnitt betrachtet bedeutet dies, dass täglich 21 Personen in diesem Zeitraum das persönliche Gespräch mit den Mitarbeitern der Tourist Information gesucht haben. „Für die Wintersaison ist das wirklich eine beachtliche Zahl“, betont Verena May-Liebe, Mitarbeiterin der Tourist Information. Es sei davon auszugehen, dass sich diese Zahl mit Beginn der eigentlichen Touristensaison in den Frühjahrs- und Sommermonaten noch wesentlich erhöhen werde, denn mit Frühlingsbeginn würden gleichermaßen auch wieder Touristen, Familien, Radfahrer und Wanderer aus ihren Häusern gelockt.



Es ist daher durchaus sinnvoll, in der Tourist Information Freizeittipps und Auskünfte über die Region Teltow, beispielsweise zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, zu erfragen. „Wir empfehlen Besuchern und auch speziell Wanderern sehr gern unsere audiovisuelle Führung durch die Region“, so May-Liebe. Bei dem sogenannten Audio-Guide, der in der Tourist Information entliehen werden kann, handelt es sich um einen iPod, der in Ton und Bild Sehenswürdigkeiten der Region an 26 Stationen beschreibt. Darüber hinaus gibt es eine eigene Route durch den bekannten Südwestkirchhof Stahnsdorf mit 25 Stationen. Befindet sich der Besucher also an bestimmten Punkten, kann er sich über die dort befindlichen Sehenswürdigkeiten mithilfe des Audio-Guides informieren. Verena May-Liebe sieht darin viele Vorteile: „Beispielsweise wird der Nutzer somit in die Lage versetzt, die Region unabhängig und eigenständig nach Belieben zu erkunden und hat dabei die wichtigsten Infos gleich mit im Gepäck.“ Auch bei Fragen zum Deutschen Wandertag 2012 und den damit verbundenen Wanderungen in der Region können sich Interessierte an die Rathausmitarbeiter wenden.

Darüber hinaus verfügt die Tourist Information über diverses Kartenmaterial sowie Bücher und DVD's des „teltOwkanals“ über die Region. Vor allem sind aber auch Produkte rund um das Teltower Rübchen für die Besucher interessant.

„In Anbetracht der bevorstehenden Osterfeiertage erfreuen sich außerdem Produkte mit regionalem Bezug wie die Original Teltower Blockmalz Bonbons, die mit Teltow-Motiven versehene Schokolade und der Rübchentee großer Beliebtheit“, so May-Liebe. Auch Marzipanrübchen wird es vor Ostern zusätzlich geben.

Stadtverwaltung Teltow begrüßt Vorhaben über das Zulassen charakteristischer Namenszusätze auf Ortseingangsschildern

In seiner 50. Sitzung diskutierte der Landtag Brandenburg über das Zulassen charakteristischer Namenszusätze auf Ortseingangsschildern.

Auch die Stadt Teltow, die den charakteristischen Namenszusatz „Rübchenstadt“ führt, begrüßt ein solches Vorhaben. „Auf diese Weise könnte auch Ortsfremden und Besuchern schon an unseren Ortseingängen vermittelt werden, wo die überregional bekannten Teltower Rübchen ihre Heimat haben. Letztlich handelt es sich bei dem Teltower Rübchen um ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt Teltow, dessen wir uns durchaus bewusst sind. Daher wäre ein entsprechender Beschluss für uns eine Bereicherung im Sinne eines positiven Stadtimages“, so Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt.

Der Landtag hatte den Antrag auf Zulassung charakteristischer Namenszusätze auf Ortsschildern einstimmig an den Innenausschuss verwiesen. Innenminister Dietmar Woidke (SPD) stellte eine schnelle Umsetzung des Anliegens in Aussicht. „Wir wollen eine unbürokratische Regelung, die Missbrauch ausschließt.“

Sollte ein solcher Namenszusatz ermöglicht werden, wird Bürgermeister Thomas Schmidt eine entsprechende Beschlussvorlage für die Ausschüsse sowie die Teltower Stadtverordnetenversammlung vorbereiten.

Als Wortmarke ist die „Rübchenstadt Teltow“ bereits über das Deutsche Patent- und Markenamt geschützt und wurde erst im vergangenen Jahr bis zum 31.08.2021 erfolgreich verlängert. Auch das virtuelle Eingangstor der Stadt, die Webseite, trägt immerhin schon die charakteristische Bezeichnung „Rübchenstadt“.

„Schulexpress“ – der „Fußbus“ für Schulkinder!

In der Anne-Frank-Grundschule der Stadt Teltow wird es ab Mai 2012 den sogenannten „Schulexpress“ geben. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Busshuttle, sondern vielmehr um ein Verkehrsprojekt, das es Eltern ermöglichen soll, einen Beitrag zum sicheren Schulweg ihrer Kinder zu leisten. Die Kinder sollen den Schulweg dabei zu Fuß und möglichst in kleinen Gruppen zurücklegen.

Hauptziel des derzeit vornehmlich in Bremen und Niedersachsen verbreiteten Projektes ist es, den Autoverkehr von der Schule fern zu halten. „Das Fahrzeugaufkommen rund um die Schule entsteht überwiegend durch bringende und abholende Eltern.

Jedes Auto, das im Bereich der Schule parkt, beeinträchtigt die Sicht der Kinder, die die Straße überqueren wollen und stellt somit eine potenzielle Gefahrenquelle dar“, erklärt Michael Belkner, Fachbereichsleiter für Schule, Kultur und Soziales der Teltower Stadtverwaltung.

Ein weiterer Grundgedanke des Projektes sei es, den Kindern im Zuge des allein zurückgelegten Schulweges praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Verkehr zu vermitteln und somit das kindliche

Selbstbewusstsein zu fördern. Auch seien Bewegung und frische Luft positive Begleiterscheinungen für die Kinder. „Nachdem wir uns intensiv mit der Materie befasst haben, wollen Eltern, Lehrer, Stadtverwaltung, Polizei und die Initiative SCHULEXPRESS diese Idee nun auch für Teltow umsetzen“, so Belkner. Wichtig bei der Vorbereitung der Projektidee sei das Engagement der Eltern, insbesondere von Melanie Bomhoff, gewesen.

Die Eltern entwarfen im Vorfeld gemeinsam mit der Initiative SCHULEXPRESS einen Haltestellenplan, auf dessen Grundlage die Stadt nun im Einzugsgebiet der Anne-Frank-Grundschule 12 Haltestellen mit einem einheitlichen Schild einrichten wird. Diese sollen den Kindern als Treffpunkt dienen, um gemeinsam zu Fuß zur Schule zu gehen. Darüber hinaus können die Schilder auch als Elternhaltestelle für diejenigen dienen, deren Schulweg zu lang ist, um zu Fuß zur Schule zu kommen. Jene Eltern fahren zu einer Haltestelle in ihrer Nähe und lassen die Kinder von dort aus zur Schule laufen. Auf diese Weise verteilt sich der Verkehr vor der Schule und unnötige Autokilometer können vermieden werden.

Auch Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt ist sich sicher, dass sich die Projektidee durchsetzen wird. „Der Leitgedanke dahinter ist einfach, aber dennoch effektiv. Sollte sich das Konzept bewähren, werden wir in unserer Funktion als Schulträger sicherlich erwägen, das Projekt auch an den anderen Grundschulen einzurichten“, so Schmidt. Erst einmal ist der „Schulexpress“ jedoch nur für die Anne-Frank-Grundschule geplant, die den Start mit einem speziellen Projekttag Anfang Mai vollziehen wird. Finanziell unterstützt und gefördert wird die Initiative „Schulexpress der Anne-Frank-Grundschule“ von der Teltower Wohnungsbaugenossenschaft, der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, der E-on/edis, dem Wichtel-Shop sowie dem Förderverein der Schule.

Weitere allgemeine Informationen zum Projekt gibt es unter www.schulexpress.de



Ampelfrau für Teltow?

Passend zum Frauentag am 08. März 2012 bot sich ein Thema an, welches auch in der jüngsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 07. März 2012 vorgetragen wurde: Die Ampelfrau! Die Ampelfrau ist der geschlechtliche Gegenpart des berühmten Ampelmännchens.

Seit einigen Jahren hat sich ein Trend entwickelt, die fortgeschrittene Emanzipation der Geschlechter auf öffentlichen Schildern zum Ausdruck zu bringen. Auf Initiative des Stadtverordneten Steffen Heller wurde die Stadtverwaltung von der Stadtverordnetenversammlung nunmehr beauftragt, den Aufwand des Einsatzes einer Ampelfrau als Signalscheibe im Stadtgebiet von Teltow zu prüfen. Den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt begründete Steffen Heller insbesondere mit dem Frauentag. „Die öffentliche Aufmerksamkeit ist gerade zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund des Frauentages und der Brandenburgischen Frauenwoche gegeben“, so Heller.

Historisch betrachtet ist die Ampelfrau noch verhältnismäßig jung. Ende November 2004 wurde in Zwickau die erste Fußgängerampel eingeführt, die eine Ampelfrau zeigt.

Nach Aussage der Zwickauer Stadtsprecherin Angelika Michaelis fordere die Straßenverkehrsordnung lediglich das Sinnbild eines Fußgängers, eine „Geschlechtsbestimmung“ gebe es jedoch nicht. Seither haben sich viele Städte am Beispiel Zwickau orientiert: In Bremen gibt es seit Sommer 2010 Ampelfrauen in Fußgängerampeln. Bisher wurden 4 Lichtzeichenanlagen mit den neuen Symbolen ausgerüstet. Bei der Wahl eines Namens für das neue Lichtzeichen sprach sich Bremens Frauenbeauftragte für die Bezeichnung Ampelfrau aus. Seit dem Sommer 2011 ist auch in Magdeburg an der Kreuzung am Alten Markt eine Ampelanlage mit einer Ampelfrau zu finden. Seit dem 06. März 2012 gibt es nun auch in der Stadt Fürstenwalde die erste Ampelfrau und somit das erste Exemplar im Land Brandenburg.

Ein Argument für die Einführung der Ampelfrau war neben der Gleichberechtigung übrigens auch die im Vergleich zum Ampelmännchen vergrößerte Leuchtfläche aufgrund des flächengrößeren Rocks. Bleibt also abzuwarten, ob auch die Bürgerinnen und Bürger Teltows bald von einem Ampelfräulein über die Straße geleitet werden.

Be A Star – Regionale Mädchenband gecastet

Acht Finalistinnen standen in der Endauswahl der Castingshow „Be A Star“, die von der in Teltow ansässigen Musikschule „The! Music School“ initiiert wurde. Der Mann, der in persona dahinter steckt: Helge Niederle, seit elf Jahren Leiter der Musikschule. Gut und gerne 200 Kinder und Jugendliche unterrichtet er jährlich. Was ihn antreibt: „Es ist die Überzeugung, dass Musik eine Identifizierung mit sich selber darstellt.“

Bereits seit einigen Monaten läuft das Projekt „Be A Star“ unter der Schirmherrschaft des Teltower Bürgermeisters Thomas Schmidt. Gecastet wurden insgesamt 18 Teilnehmerinnen im Alter von 14 bis 17 Jahren. Übrig blieben nur die Besten: Mit Steffi, Claudia, Liviea, Kathi und Mimi haben es nun sechs sehr talentierte Mädels in die neue Girlband geschafft.

Im Final Recall im Ernst-von-Stubenrauch-Saal des Teltower Rathauses mussten die Nachwuchstalente noch einmal alles geben. Die Jury, die unter anderem aus Schlagzeuger Sven Niederle und Radiomoderator Michael Kiesewetter bestand, legte bei den einzelnen Auftritten nicht nur ein besonderes Augenmerk auf die Bühnenpräsenz, sondern auch darauf, ob die Mädels die Töne halten können. Aber laut Helge Niederle seien auch andere Eigenschaften durchaus entscheidend: „Die Mädchen müssen natürlich teamfähig sein, denn Zusammenhalt ist für das Bestehen einer Band überaus wichtig. Darüber hinaus müssen sie dem Druck öffentlicher Auftritte gewachsen sein.“

Erste Termine stehen schon fest, obgleich es noch keinen offiziellen Bandnamen gibt. Der erste Auftritt ist für den 31. März 2012 im „Clab“ in Stahnsdorf geplant. Auch beim Stadtwerkefest in Potsdam und beim Teltower Stadtfest soll die neue Girlband als Act auftreten. „Wir werden daher jetzt schnellstens mit den Proben beginnen, um auf der Bühne dann wirklich eine Wahnsinnsleistung präsentieren zu können“, so Niederle.

Weitere Informationen und Fotos gibt es unter:
<http://www.be-a-star-2012.themusicsschool.de/index.htm>

„Wir können uns auch mal loben“ – Zehn Jahre „Teltow ohne Grenzen“

Die jüngst einberufene Mitgliederversammlung des Vereins „Teltow ohne Grenzen“, der die städtepartnerschaftlichen Beziehungen der Stadt tatkräftig unterstützt, ist im Vorfeld nicht wahllos auf den 01. März 2012 gelegt worden. Vielmehr teilte der Vereinsvorsitzende Alain Gamper zu Beginn der Sitzung mit, der Verein habe sich vor genau zehn Jahren, also

2002, an diesem Tag gegründet und bestehe heute aus 32 Mitgliedern. Nicht ohne Stolz betonte er, dass sich trotz der Verabschiedung mehrerer Mitglieder im Laufe der Jahre auch immer wieder neue Mitstreiter fanden, die mit Spaß und Engagement dabei seien. „Das liegt vor allem an den vielfältigen Programmen, die mit den Städten Gonfreville l'Orcher in Frankreich, Zagan in Polen oder dem westfälischen Ahlen organisiert werden“, betonte Gamper. Der kulturelle, sportliche und auch politische Austausch untereinander liege zudem ganz im Sinne der Völkerfreundschaft. „Viele Vereine, Kultur- und Sportgruppen, Einzelkünstler und viele Bürgerinnen und Bürger konnten schon von den Aktivitäten profitieren und die Städte kennen lernen“, so Gamper weiter.

Auf ihrer Versammlung thematisierten die Mitglieder aber noch mehr: Neue Ideen, eine bessere Vernetzung der Vereine in den Städten untereinander sowie die Schaffung eines Informationspools für die vielfältigen Kontakte! Dies bedeutet gleichwohl jede Menge Arbeit für den jüngst neu gewählten Vereinsvorstand.

Mit Blick auf die umliegenden Gemeinden Stahnsdorf und Kleinmachnow, die jeweils nur eine Partnerstadt vorhalten und deren Kontakt hauptsächlich auf Verwaltungsebene stattfindet, betonte Eberhard Derlig in Hinsicht auf die internationale Zusammenarbeit des Vereins: „Wir können uns auch mal loben.“

Ökofilmtour 2012 macht Halt im Teltower Stubenrauch-Saal

Bereits zum 7. Mal startete am 12. Januar im Filmmuseum Potsdam die Ökofilmtour, das „längste Filmfestival Deutschlands“, das bis Mitte April durch rund 70 Festivalorte in Brandenburg – darunter auch Teltow – touren wird. Wie in den Jahren zuvor ist der Aufruf an die Filmemacher, Fernsehstationen und Verleihfirmen auch diesmal auf eine große Resonanz gestoßen – 120 Einreichungen, aus denen 41 Filme und 8 Kurzfilme für den Wettbewerb und ein alle Altersstufen ansprechendes Programm zusammengestellt wurden. Wie jedes Jahr wird eine Fachjury zum Ende der Tour Preise in verschiedenen Kategorien vergeben. Auch das Publikum ist eingeladen, seinen Favoriten zu wählen.

In Teltow werden zunächst der zehnmündige Kurzfilm „Herr Meier und der ökologische Fußabdruck“ und danach der 30-minütige Film „Energiewende unter Hochspannung“ gezeigt. Die Teltower Veranstaltung wird von der Klimaschutzmanagerin Katharina List und dem Energieberater der Verbraucherzentrale Brandenburg Harald Lacher organisiert. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Gespräch, Diskussion und Ideenaustausch mit Klimaschutzmanagerin und Energieberater.

Der Eintritt ist frei – eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Datum: 20. März 2012,
Uhrzeit: 19.00 Uhr
Ort: Neues Rathaus, Ernst-von-Stubenrauch-Saal,
Marktplatz 1/3, 14513 Teltow

Das Festival des Umwelt- und Naturfilms ist mehr als Kino. Es gibt in Deutschland wohl kein anderes Festival, das so gezielt Umweltfilme, soziale Kernfragen unserer Zeit und Zukunftsthemen miteinander verbindet. Diese Filme, die nicht aus „Traumfabriken“ stammen, haben es oft auf ungünstigen Sendeplätzen im Fernsehen oder in den Kinos schwer, Zuschauer zu erreichen. Dabei bieten sie anspruchsvolle Unterhaltung im direkten Wortsinn: Als emotionaler und thematischer Einstieg in Zuschauergespräche, wofür Filmemacher, Wissenschaftler, Experten im Umwelt- und Naturschutz und Politiker gewonnen werden, denn die Filme verlangen nach Diskussion.

Weitere Informationen unter: www.oekofilmtour.de

11. Japanisches Kirschblütenfest – Hanami 2012

Datum: 29.04.2012,
Uhrzeit: 13–18 Uhr
Ort: Lichterfelder Allee/Marienfelder Anger

Am letzten Sonntag im April wird das 11. Japanische Kirschblütenfest entlang des Berliner Mauerwegs bei Teltow/Berlin-Lichterfelde begangen. Unter den blühenden Zweigen der wohl längsten Kirschbaumallee (Hanami-Meile) Berlin-Brandenburgs mit zahlreichen Marktständen wird die japanische Kirschblüte als Symbol für Vergänglichkeit, Zusammengehörigkeit, neues Leben und Hoffnung zelebriert!

Erwartet werden unter anderem Repräsentanten der Stadt Teltow und des Berliner Bezirks Steglitz-Zehlendorf – außerdem Ehrengäste von der TV Asahi Group, die 1989 in Japan unzählige Mitbürger begeistern konnte, mit einer spontanen Spende die mittlerweile rund 10.000 Kirschbäume in Berlin und Brandenburg wachsen zu lassen. Mit der Benennung zur „TV-Asahi-Kirschblütenallee“ wird dies beim diesjährigen Kirschblütenfest besonders gewürdigt!

Auch 2012 gilt das seit jetzt 10 Jahren bewährte Motto: Verweilen, Picknicken und Bummeln unter den Zweigen der blühenden japanischen Kirschbäume. Das Fest zieht sich entlang der Hanami-Meile von der Lichterfelder Allee bzw. Ostpreußendamm bis zum Japan-Eck mit den beiden Festplätzen bei Teltow-Sigridshorst und Teltow-Seehof. Über 50 Marktstände bieten Leckereien aus der Region, Interessantes zu Natur und Umwelt sowie Beiträge deutsch-japanischer Kultur und Kunst. In erster Linie Nachbarschaftsinitiativen, Vereine und lokale Anbieter präsentieren ihre kulturellen, informativen und kulinarischen Leckerbissen. Das Bühnenprogramm wird Kostproben davon vorstellen.

Das Japanische Kirschblütenfest besitzt bewusst einen nicht-kommerziellen Charakter und soll in erster Linie den Dialog und das Gemeinschaftsleben in der und für die Region fördern. Erlöse in Form von Spenden werden von der Organisationsgemeinschaft für Pflege und Entwicklung des Berliner Mauerwegs im Bereich der Japanischen Kirschbäume eingesetzt. Außerdem werden auch in diesem Jahr das Tōhoku-Erdbeben 2011 und die weit über Fukushima hinausreichenden Folgen angemessen berücksichtigt.

Dazu lädt die Organisationsgemeinschaft, bestehend aus der Stadt Teltow, der Bürger-Initiative Teltow e.V. und der Umweltinitiative Teltower Platte, alle Freunde der Japanischen Kirschblüten und Kultur herzlich ein.

Tanz unter dem Maibaum

Im vergangenen Jahr wurde er erstmals auf dem Marktplatz in der Teltower Altstadt aufgestellt: Ein circa sieben Meter hoher Maibaum, verziert mit Blumenkranz und Bändern, mit dem Teltower Stadtwappen und den Wappen der Partnerstädte, mit Zunftzeichen und Symbolen des örtlichen Handwerkes sowie weiterer Einrichtungen. Ideengeber und Mitglied der Lokalen Agenda 21 Wolfgang Dahms hatte schon im letzten Jahr poetisch erklärt: „Der Maibaum steht für Licht, Wärme und Fruchtbarkeit und bringt uns Glück für alle Zeit.“

Um diese Tradition fortzuführen, soll der Maibaum am 30. April 2012 nunmehr zum zweiten Mal auf dem Marktplatz installiert werden und dort auch in diesem Jahr wieder bis Anfang Oktober verbleiben.

Anlässlich dessen wird es am 30.04.2012 ab 19.00 Uhr eine Veranstaltung unter dem Motto „Tanz unter dem Maibaum“ im Ernst-von-Stubenrauch-Saal des Neuen Rathauses geben. Bürgermeister Thomas Schmidt eröffnet die Veranstaltung, die mit musikalischen und tänzerischen Darbietungen für ein stimmungsvolles Abendprogramm sorgen wird.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zum „Tanz unter dem Maibaum“ eingeladen.

Buchtipps der Stadtbibliothek

Jujja Wieslander: **Mama Muh will rutschen**

Am See ist eine Rutsche aufgebaut worden und Mama Muh hat den Kindern den ganzen Tag beim Rutschen zugeschaut! Aber jetzt möchte sie es selbst einmal probieren! Nur, ganz allein kann sie die Leiter nicht hochklettern. Die Krähe schiebt nach Kräften von hinten. Das ist ein Geschnaufe und Gebimmel, bis Mama Muh endlich oben steht! Und dann nimmt sie all ihren Mut zusammen und rutscht und – platsch! landet im See. Doch was ist nur mit der Rutsche passiert ...?

Rutschen will gelernt sein – doch Mama Muh gibt nicht auf ...

Verlag: Oetinger
Seiten: 30
ISBN: 978-3-7891-7315-8

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag: 10.00–16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 12.00–19.00 Uhr
1. Samstag im Monat: 10.00–12.00 Uhr

Kontakt:

Stadtbibliothek Teltow
Jahnstraße 2 A
14513 Teltow
Telefon: (0 33 28) 47 81 - 6 50
E-Mail: bibliothek@teltow.de

Traditionelles Frauentagsfrühstück des Seniorentreffs: „Jede half Jeder!“

Anlässlich des Frauentages fand am 08. März 2012 im Seniorentreff des Bürgerhauses Teltow ein Frauentagsfrühstück statt. Federführend organisiert wurde dieses von Regina Lehmann, die in der Teltower Stadtverwaltung für den Seniorentreff zuständig ist. „Die Resonanz war beachtlich. Über 60 Frauen waren anwesend, um den Frauentag gemeinsam zu begehen“, so Lehmann. „Die Frühstücksvorbereitungen wurden von den Frauen selbst getroffen. Jede hat sozusagen Jeder geholfen und die Stimmung war wirklich wunderbar.“ So wurde im Vorfeld gemeinsam eifrig eingedeckt, die Tische wurden liebevoll mit Blumen dekoriert und letzte Handgriffe wurden getätigt. Im Anschluss traten die Models der Seniorenmodelgruppe „Herbstzeitlos“ aus Potsdam mit einer Modenschau auf und führten hochwertige Mode für Ältere vor. „Die Seniorinnen hatten wirklich großen Spaß. Schon allein deshalb werden wir das inzwischen schon zur Tradition gewordene Frühstück möglichst auch im nächsten Jahr wieder organisieren“, so Lehmann.

Städtische Veranstaltungen/Events

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Eintritt/Karten/Sonstiges
20. März 2012	19.00 Uhr	Ökofilmtour	Stubenrauchsaal, Neues Rathaus, Marktplatz 1/3, 14513 Teltow	Eintritt frei Info: Katharina List Tel. 03328 4781 252 E-Mail: k.list@teltow.de
30. März 2012	20.00 Uhr	THE GERMAN BOSS & Friends: A Special Bruce Springsteen Acoustic Performance	Stubenrauchsaal, Neues Rathaus, Marktplatz 1/3, 14513 Teltow	Eintritt: VVK: 14 €, AK: 17 € Ermäßigt*: 10 € Karten: • Tourist Information, Neues Rathaus, Marktplatz 1/3, Teltow • Bei allen bekannten (tixoo-)Vorverkaufsstellen • Online-Tickets unter www.teltow.de • Info: Cornelia Neumann, Tel.: (0 33 28) 47 81 - 2 41, E-Mail: c.neumann@teltow.de
08. April 2012	18.00 Uhr	Osterfeuer	Festplatz am Röthepfuhl	Eintritt frei Eine Veranstaltung der Heimatfreunde Ruhlsdorf e.V. und der Stadt Teltow
13. April 2012	19.00 Uhr	Gartenlust im Frühling: Ein literarisch musikalisches Pro- gramm Antje u. Martin Schneider Sprecher und Angela Stoll am Klavier	Bürgerhaus Teltow, Ritterstraße 10	Eintritt: 5 € Info: Regine Schädlich, Tel.: (0 33 28) 4781 - 2 43, E-Mail: r.schaedlich@teltow.de
21. April 2012	20.00 Uhr	Fernseparodist Andreas Neumann: Ein Abend mit Heinz Erhardt & weiteren Assen des Humors	Stubenrauchsaal, Neues Rathaus, Marktplatz 1/3, 14513 Teltow	Eintritt: VVK: 11 € AK: 14 € Ermäßigt: 7 € Karten (2 Monate vor der Veranstaltung): Tourist Information, Neues Rathaus, Marktplatz 1-3, Teltow Bei allen bekannten (tixoo)-Vorverkaufsstellen Online-Tickets unter www.teltow.de
25. April 2012	19.00 Uhr	Jazzkonzert mit Sonny and Friends aus Berlin	Bürgerhaus Teltow, Ritterstraße 10	Eintritt: 5 € Info: Regine Schädlich, Tel.: (0 33 28) 4781 - 2 43, E-Mail: r.schaedlich@teltow.de
30. April 2012	10.00 Uhr	Aufstellung Maibaum	Marktplatz	Eintritt frei Eine Veranstaltung der Lokalen Agenda und der Stadt Teltow
30. April 2012	19.00 Uhr	Tanz in den Mai	Stubenrauchsaal, Neues Rathaus, Marktplatz 1/3, 14513 Teltow	Eintritt frei um Spenden für die Erweiterung des Zickenplatzes wird gebeten Stubenrauchsaal, Neues Rathaus, Marktplatz 1-3, 14513 Teltow
3. Mai 2012	10.00 und 16.00 Uhr (10.00 Uhr: Vorstellung für die Teltower Kitas, 16 Uhr: öffentliche Vorstellung)	Theater Mär: Oh, wie schön ist Panama (ab 3 Jahre)	Stubenrauchsaal, Neues Rathaus, Marktplatz 1/3, 14513 Teltow	Eintritt: VVK: 5 € TK: 6 € Ermäßigt*: 4 € (*Kinder, Schüler, Studenten, Sozialkarteninhaber, Behinderte ab 50 % Grad der Behinderung, Inhaber des Familienpasses) Kartenverkauf: • Tourist Information, im Neuen Rathaus, Marktplatz 1/3, Teltow • Bei allen bekannten Vorverkaufsstellen • Online-Tickets unter www.teltow.de oder www.tixoo.de • Info: Cornelia Neumann, Tel.: (0 33 28) 47 81 - 2 41, E-Mail: c.neumann@teltow.de
6. Mai 2012	11.00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Wiesen“ mit Alexander Wiesen aus Berlin	Bürgerhaus Teltow, Ritterstraße 10	Eintritt frei Info: Regine Schädlich, Tel.: (0 33 28) 4781 - 2 43, E-Mail: r.schaedlich@teltow.de
Jeden Dienstag	ab 9.00 Uhr	Teltower Frischemarkt	Parkplatz Zeppelinufer/ Zehlendorfer Straße	Info/Ansprechpartner: Katrin Wunderlich Tel.: (0 33 28) 47 81 - 230 E-Mail: k.wunderlich@teltow.de

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Übersicht nur um Veranstaltungen handelt, die seitens der Stadt oder in Kooperation mit der Stadt organisiert werden. Weitere Veranstaltungen finden Sie außerdem in unserem Veranstaltungskalender unter www.teltow.de. Über Freizeittipps informiert Sie darüber hinaus auch gern unsere Tourist Information unter (0 33 28) 4 78 12 93.

Veranstaltungen Seniorentreff

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
20. März 2012	13:00 Uhr	Preisskat
22. März 2012	14:00 Uhr	Buch-Lesung „Jugendwahn und andere Gemeinheiten“ Heitere Geschichten rund ums älter werden gelesen von der Autorin Marion Thomasius
29. März 2012	14:00 Uhr	„Klatschkaffee“ Unter dem Motto: Heute wollen wir lustig sein! Herr Rotzer zeigt einen Film über Helga Hanemann
3. April 2012	14:00 Uhr	Tanznachmittag mit Winne Töppich
5. April 2012	14:00 Uhr	Osterwanderung (bitte mit Voranmeldung)
10. April 2012	14:00 Uhr	„Auch im Alter schön sein“ Tipps und Anregung zur altersgerechten Kosmetik von Stefanie Morsdorf aus dem Salon „Heikes Haarlekin“ Teltow
12. April 2012	14:00 Uhr	„Klatschkaffee“ Motto: Wer knackt die Rätselnuss?
17. April 2012	13:00 Uhr	Preisskat
19. April 2012	14:00 Uhr	„Ein bunter Strauß Melodien“ Mit J.Beck (Violine) und W. Lehmann (Klavier)
26. April 2012	14:00 Uhr	„Vererben und Erben“ Vortrag Referent: Joachim Peikert

Änderungen vorbehalten!

Wöchentliche Gruppenaktivitäten im Seniorentreff

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
Montag	10:30 Uhr	Sitztanz mit Frau Latussek
Montag	12:30 Uhr	Treff der Skatspieler
Montag	12:15 Uhr	Bingo Spiel
Montag	13:00 Uhr	Handarbeitsgruppe
Montag	13:00 Uhr	Wandern mit Frau Bonatz
Dienstag	09:00 Uhr	Probe der Theatergruppe mit Manfred Ollmert
Dienstag (jeden 2. und 4. Dienstag im Monat)	13:00 Uhr	Zeichenzirkel mit Kursleiter Kurt Zieger
Mittwoch	09:30 Uhr	Sport für Jungebliebene mit Frau Böhm
Mittwoch	13:30 Uhr	Chorprobe der Seniorinnen mit Frau Hensel
Montag bis Freitag	11:30 Uhr	Mittagessen mit Voranmeldung

Weitere Informationen und Auskünfte erteilt Frau Lehmann unter:
Telefon: (0 33 28) 47 81 - 2 44
Email: r.lehmann@teltow.de

Aktuelle Tabelle der Bodenrichtwerte der Stadt Teltow

Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Potsdam-Mittelmark

-Der Vorsitzende-



Bodenrichtwerte der Stadt Teltow zum Stichtag 01.01.2012

Ortsteil / Bereich (Bodenrichtwertzone)	€/m ²	NA	RWG (m ²)
Stadt Teltow			
Oderstraße	140*	G	
Iserstraße	110	W	750
Kern (Flußviertel), außerhalb SAN	170	M	
Blumensiedlung	130	W	850
Seehof	180	W	650
Mahlower Straße	140	W	700
Sigridschorst	110	W	900
östlich des Bahnhofs	90	W	900
Ruhlsdorfer Straße	140	W	600
WP Musikerviertel	140*	W	400 - 800
WP Mühlendorf	220*	W	200 - 300
WP Heinersdorfer Weg	250*	W	200 - 300
WP Buschwiesen-Karree	130*	W	450 - 850
WP Martin-Niemöller-Str.	150*	W	400 - 700
OT Ruhlsdorf, Ortslage			
Staedtler Siedlung	90	W	
			Bodenwertzahl
Landkreis Potsdam-Mittelmark	0,40	A	30
Landkreis Potsdam-Mittelmark	0,35	GR	20 - 46
Landkreis Potsdam-Mittelmark	0,24	F m. A.	-

Abkürzungen:

NA - Nutzungsart W - Wohnbauflächen RWG - Richtwertgrundstück
GR - Grünland M - gemischte Bauflächen SAN - Sanierungsgebiet
A - Ackerland G - gewerbliche Bauflächen WP - Wohnparksiedlung
F m.A. - Forstfläche mit Aufwuchs OT - Ortsteil

Werte ohne * erschließungsbeitragsfrei nach BauGB und nach § 135 a BauGB kostenersatzungsbeitragsfrei
Werte mit * erschließungsbeitragsfrei nach BauGB und KAG sowie nach § 135 a BauGB kostenersatzungsbeitragsfrei

ausgefertigt:

Freitag
Leiterin der Geschäftsstelle
des Gutachterausschusses für Grundstückswerte



Teltow, 01.03.2012

Sprechzeiten: Dienstag 9.00 – 18.00 Uhr Internet: <http://www.potsdam-mittelmark.de> Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam BLZ 160 500 00 Kto-Nr. 3 502 221 323
E-Mail: GAA@potsdam-mittelmark.de

Sitzungstermine

Sitzungstermine der Ausschüsse im Monat März 2012

- 19.03.2012 um 18:00 Uhr Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales
- 20.03.2012 um 18:00 Uhr Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr
- 21.03.2012 um 18:00 Uhr Ausschuss für Umwelt und Energie
- 22.03.2012 um 18:00 Uhr Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss
- 26.03.2012 um 18:00 Uhr Hauptausschuss
Sitzungsort: „Altes Rathaus“, Marktplatz 2, Beratungsraum
- 28.03.2012 um 18:00 Uhr Kita-Werksausschuss
Sitzungsort: Neues Rathaus, Marktplatz 1/3, Beratungsraum 1.24

Sitzungstermine der Ausschüsse im Monat April 2012

- 18.04.2012 um 18:00 Uhr Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsort: Neues Rathaus, Ernst-von-Stubenrauch-Saal, Marktplatz 1/3

(kurzfristige Änderungen möglich)

Sachstand Flugrouten Flughafen BER

Jüngsten Presseberichten konnte entnommen werden, dass sich die Überflugsituation im Raum Teltow/Kleinmachnow/Stahnsdorf mittlerweile weiter zum Ungunsten für die Region entwickelt hat. Inzwischen ist von weit mehr Überflügen die Rede, als noch bis zur letzten Fluglärmkommissionssitzung angenommen. Ausgehend von der Tatsache, dass kaum anzunehmen ist, dass diese Zahlen erst im Februar bekannt wurden, ist von den Kommunen erneut ein Akteneinsichtsanhtrag bei den zuständigen Behörden gestellt worden. Darüber hinaus werden in den Kommunen Teltow/Kleinmachnow/Stahnsdorf die notwendigen Vorbereitungen getroffen, um das Bürgerbegehren für ein Nachflugverbot von 22.00 bis 6.00 Uhr zu einem Erfolg zu führen. Dafür werden die drei Rathäuser sodann aller Voraussicht nach nicht nur verlängerte Öffnungszeiten anbieten, sondern auch mit weiteren Außenstellen dafür werben, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Unterschrift für ein Nachtflugverbot leisten.

Weitergehende Informationen werden zum frühest möglichen Zeitpunkt veröffentlicht. Des Weiteren stehen die Bürgerinitiative „Teltow gegen Fluglärm e.V.“ und die Verwaltung im ständigen Kontakt, um sich auch auf dieser Ebene permanent auszutauschen.

Laut Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt erwägt die Stadt Teltow – nach formeller Fortsetzung der Flugrouten – nun auch den Klageweg vorzubereiten. Darüber hinaus wird die Stadt Teltow mit großer Aufmerksamkeit verfolgen, wie die tatsächlichen Lärmbelastungen nach Eröffnung des Flughafens aussehen. Im Stadtgebiet positionierte Lärmmessstationen sollen die dafür notwendigen Daten liefern.

Versteigerung von Fundsachen über das Internet

Die Stadt Teltow wird Fundsachen, an denen innerhalb der gesetzlichen Frist weder von rechtmäßigen Eigentümern noch von Findern Eigentumsansprüche geltend gemacht worden sind, über das Internet online versteigern lassen.

Die Fundsachen sind bereits seit dem 23.02.2012 im Fundus Internet Portal unter www.fundus.eu einsehbar und werden zum Versteigerungszeitraum über das Portal www.sonderauktionen.net versteigert.

Die Versteigerung findet vom 22.03.2012 (18.00 Uhr) bis 01.04.2012 (18.00 Uhr) statt.

Bei den Fundsachen handelt es sich um diverse Fahrräder, Handys, Fotoapparate, Bücher, Armbanduhren und Lederhandschuhe. Auf die entsprechenden Hinweise und Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Versteigerungsverfahrens wird ausdrücklich verwiesen.

Straßenbau/Straßensperrung in Teltow

Hier: Ausbau des Feld-, Wald- und Wiesenviertels, 1. Bauabschnitt

Im Auftrag der Stadtverwaltung Teltow wird im Zeitraum von Mitte März bis Ende November 2012 im Bereich der Wiesenstraße (von Berg- bis Parkstraße), der Bergstraße, des Tannenweges, des Kiefernweges, der Straße Am Busch und der Waldstraße (von Berg- bis Parkstraße), der Straßenausbau einschließlich Regenentwässerung realisiert.

Im gleichen Zuge wird durch den WAZV „Der Teltow“ im Bereich der Wiesenstraße (von Berg- bis Parkstraße) und von Parkstraße Nr. 39 bis 43 die Trinkwasserleitung saniert. Die Waldstraße und die Wiesenstraße können während der Bauphase nicht zwischen Heide- und Parkstraße durchfahren werden. Die Zufahrt für Anwohner bleibt erhalten. Die Bauarbeiten beginnen im Tannenweg und in der Bergstraße. Zusätzlich werden durch die Baufirmen Anliegerinformationen zugestellt.

Während der Arbeiten ist in den oben genannten Straßenabschnitten zeitlich versetzt das Fahren und Parken nicht möglich. In Ausnahmefällen bitten wir Sie, sich mit der Baufirma in Verbindung zu setzen und entsprechende Absprachen zu treffen (Telefon 03 32 05 - 760). Wir bitten die Anwohner um Verständnis. Ansprechpartner in der Stadtverwaltung ist Frau Dressel, Tel. (0 33 28) 47 81 278.

Veränderte Verkehrsführung zwischen Liselotte-Herrmann-Straße und John-Schehr-Straße

Mit Datum vom 01.03.2012 hat die mit dem Ausbau der Gemeindestraßen im Bereich der John-Schehr-Straße beauftragte Baufirma Eurovia mit den Baumaßnahmen in der Käthe-Niederkirchner-Straße begonnen. Dies erforderte umfangreiche Veränderungen der Verkehrsführung:

- Von der Liselotte-Herrmann-Straße und von der John-Schehr-Straße kann nicht mehr in die Käthe-Niederkirchner-Straße gefahren werden.
- Für die Anwohner der Käthe-Niederkirchner-Straße wird eine provisorische Zufahrt über die Bertholdstraße eingerichtet. Ausschließlich über die Bertholdstraße kann somit das Wohngebiet Käthe-Niederkirchner-Straße erreicht werden.
- Aus dem Wohngebiet heraus kann man ausschließlich über die John-Schehr-Straße fahren.
- Im Anne-Frank-Weg wird die Einbahnstraßenregelung umgedreht, so dass man von der John-Schehr-Straße in die Liselotte-Herrmann-Straße fahren kann.

Voraussichtlich am 01.06.2012 wird die Baumaßnahme abgeschlossen sein.

Bei Fragen zur Verkehrsführung stehen die Mitarbeiter der Straßenverkehrsbehörde unter (0 33 28) 47 81 - 2 08 zur Verfügung.

Der Frühling hält Einzug – auch auf dem Teltower Wochenmarkt

Pünktlich zum Frühlingsanfang am 20.03.2012 sind wieder alle unsere treuen Markthändler, wie die Fleischerei der AGRO Saarmund, die Bäckerei Peter Wese, die Fischerräucherei Schwarz, der Staudenhof Nunsdorf, die Bienenprodukte und Eier von B. Schramm, der Obst- und Gemüsestand von S. Alkan, die Käsewaren von Frau Horlitz sowie Puppenmöbel und -bekleidung von Familie Schmidt vor Ort. Neu auf dem Frischemarkt sind jetzt auch Wild- und Geflügelprodukte.

Die Stadtverwaltung Teltow möchte sich auf diesem Wege bei vorgenannten Anbietern für die Treue bedanken. Da das Angebot noch nicht abschließend ist, werden fortlaufend Anbieter, insbesondere mit Milch- und Käseprodukten, gesucht.

Der Frischemarkt findet weiterhin jeden Dienstag ab 9 Uhr in Teltow, auf dem Parkplatz am Zeppelinufer statt. Interessierte Händler können sich an die Verantwortliche in der Stadtverwaltung Teltow, Katrin Wunderlich, Tel. (0 33 28) 47 81 - 230 oder k.wunderlich@teltow.de wenden.

Zu guter Letzt:

Ostergruß: Der Osterhase und das Rübchen

Kaum hat sich der Weihnachtsmann wieder mit seinem Schlitten gen Nordpol abgesetzt, sitzt schon der nächste Botengänger in den Startlöchern: Der Osterhase! Ob man will oder nicht, man sieht ihn seit Monaten überall in den Regalen der ortsansässigen Lebensmittelfilialen. Nun will man zwar nicht motzen, denn auch der Osterhase macht nur seinen Job! Aber fragwürdig ist dennoch: Warum eigentlich dieser ganze Hasenkult? Die Antwort, wenn auch nicht sonderlich zufriedenstellend, lautet schlicht, dass es wohl bis heute keine endgültige Erklärung für den Eier bringenden Hasen gibt. Dass sich das Hasenmotiv allerdings mitunter durch die kommerzielle Verwendung ausgebreitet hat, ist anzunehmen. Aber ist es denn fair, dass ein mümmelnder Hase alle anderen Überbringer der Ostereier weithin verdrängt hat?

In einigen Teilen der Schweiz soll einst der Kuckuck der Eierlieferant gewesen sein, in Teilen von Westfalen war es angeblich der Osterfuchs, in Thüringen brachte der Storch und in Böhmen der Hahn die Eier zum Osterfest. Eigentlich auch nicht wirklich einleuchtend, oder? Der Fuchs beispielsweise klagt normalerweise nicht nur die Eier aus dem Scheunchen, sondern gleich die Hühner in Gänze ... und soll dann als Ostersymbol erhalten? Fatal, wenn Sie uns fragen! Der Fuchs hat demnach genauso wenig mit Eiern am Hut wie der Hase. Und selbst wenn, wo wollen die Osterkollegen auf legalem Wege eigentlich die vielen Eier herbekommen? Daher kommt

folgender Gedanke: Wer käme in einem eventuellen Casting realistisch gesehen für den Oster-Job überhaupt in Betracht? Unsererseits ganz klar favorisiert: Das Huhn! Denn – welche Überraschung – es kann schließlich Eier legen! Da bekanntermaßen in einem Casting auch die Optik nicht ganz von der Hand zu weisen ist, würde den 1. Platz unserer Ansicht nach aber folgender Kandidat belegen: Das Osterküken! Schließlich ist es alles in allem viel niedlicher als der Hase und mümmelt uns zumindest nicht unsere raren



Teltower Rübchen vom Acker! Gleichwohl hat es eine enge Verbindung zum Ei, da es unter der Schale schließlich die ersten 21 Tage seines Lebens zubringt! Aber, liebe Leser, Kult ist wohl Kult! Und da ja viele Dinge im Leben „schon immer so“ waren, bleibt es wohl bei dem symbolischen Häschen.

Damit uns der Osterhase bei seiner Tour durch Teltow jedoch nicht heimlich die eventuellen Restbestände der Rübchen wegmümmelt, heißt es: Schneller sein! Und da wir ja schließlich Rübchenstadt sind und uns beim Oster-Brunch eigentlich nicht mit einem Karottenkuchen zufrieden geben können, möchten wir Ihnen zur weiteren Verwendung für jetzt oder später das nachfolgende Rübchenkuchen-Rezept mit auf den Weg geben:

Teltower Rübchenkuchen

Zutaten:

50 g Rohrzucker, 200 g Butter, 6 Eier, 1 EL Crème double, 1 gestrichener TL Koriander, 1 gestrichener TL Zimt, 1/2 gestrichener TL Nelkenpulver, 150 g gehackte Haselnüsse, 100 g Macadamianüsse, 1 Prise Salz, 250 g Teltower Rübchen geputzt, 2 EL weißer Rum, 350 g Mehl Typ 405, 1/2 Päckchen Backpulver

Zubereitung:

Rohrzucker und geschmolzene Butter gut miteinander verrühren, Eier und Crème double zugeben. Koriander, Zimt und Nelkenpulver, gemahlene oder gehackte Haselnüsse und Macadamianüsse zugeben. Danach Salz, fein geraspelte Teltower Rübchen und weißen Rum dazugeben. Mehl und Backpulver über den Teig sieben und vermengen. Den Teig in eine ausgebutterte Springform (ca. 26 cm Durchmesser) einfüllen und im vorgeheizten Ofen bei 190 Grad etwa eine Stunde backen. Nach dem Auskühlen mit Puderzucker bestäuben. Empfehlung: Dazu passt eine Rum-Sahne- oder eine Butter-Karamel-Soße.

(Das Rezept stammt von Jörg Schönfeld, Küchenchef in Hammers Landhotel in Teltow/Ruhlsdorf. Vielen Dank, Herr Schönfeld!)

Bürgermeister Thomas Schmidt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Teltow wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frühlingshaftes und erholsames Osterfest!

Erscheinungsdatum Amtsblatt

Das Amtsblatt der Stadt Teltow erscheint nach Bedarf bzw. in Abhängigkeit notwendiger Veröffentlichungen. Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich Anfang Mai erscheinen.